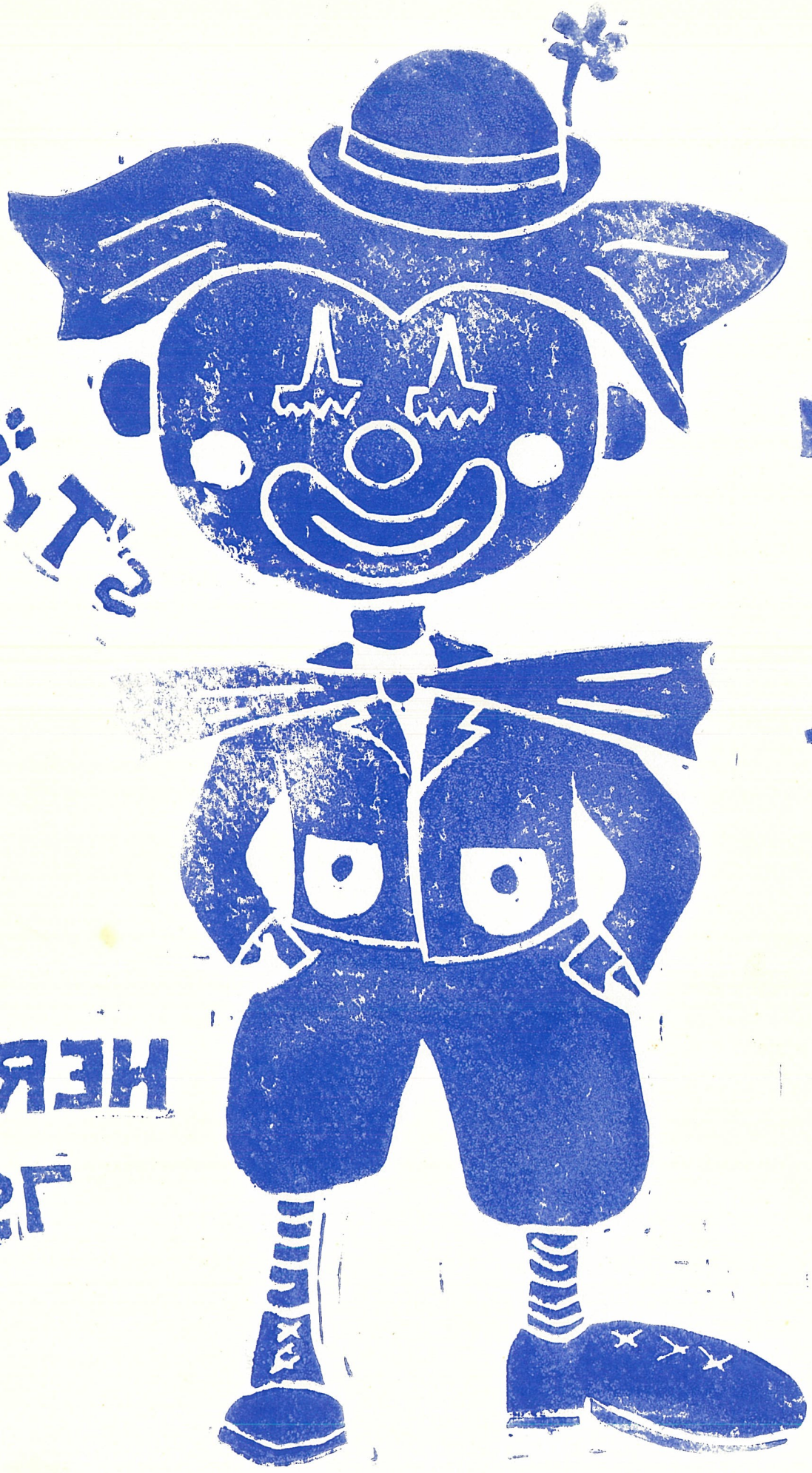


HERBST

HERBST
JA



Industrielle Bank

S'neua Träumli isch cho.

ZEITSCHRIFT DES JUGENDTEAMS BENKEN



HERSTELLUNG:

Kinder und Leiter des Jugendteams.

ERSCHENT:

September, Dezember,
März, Juni



INFORMATION

Materialchef:

Karl Strassmann

Scharkasse:

Karl Walker

Leiterkasse:

Felix Schnyder

Einkäufer:

Franz Glaus

Scharleitung:

Rolf Blöchlinger

Kartengrüsse erhielten wir von:

- Iwan + Swen Jäger
aus den Ferien
- Ruth + Karl Walker
von ihrem Tramping
- Lony + Moritz Huonder
mit dem besten Dank
für die Hochzeitsüber-
raschung



INHALT

- S' Titelblatt (Leider behandelten wir den Linol falsch, so kam alles verkehrt raus. S'nöchsch mol wüesed mer's dann!)

- Salü. mitenand (Röfe)
- Team aktuell (Corinna, Urs)
- Hobbyseite (Adrian)
- Mein Beruf (Sandy)
- Kännsch Du...
- Bastelseite (Anna, Heidi)
- Sport (Daniel)
- Rätsel (Adrian)
- TEAM-PASS
- Witzig (Felix)

S'nöchsch Wuchenändli

"Schmugglerspiel"

machst Du mit

M X O & /

Salü mitenand,

ich beginne diese Zeilen am 21. August. Noch vor sieben Wochen genossen wir den zweiten Lagertag. Wir liefen (also wenigstens ihr, Kinder) einen Skoreo-01 in Kandersteg ab, und vor sechs Wochen morgens um zwei Uhr räkelten wir uns noch viel zu müde zu einer Morgenwanderung aus den Schlafsäcken. Morgen, vor drei Wochen spielten wir abends tapfere Schweizer -innen und dann waren bald auch mal die letzten Ferientage dahin. Unweigerlich fällt einem da das allzubekannte Sprichwort "Wie schnell doch die Zeit vergeht" ein. Doch immerhin, so schnell die alte Zeit vergehen mag, so kommt im gleichen Tempo die neue auf uns zu. Es kann also gar nicht stimmen, dass zwei Wochen Ferien kürzer seien, als zwei Wochen Schule.. oder spielt uns da diese Zeit ein Schnippchen..? Nun, was uns die Zeit fürs Jugendteam bringt, versuche ich einmal aufzuzählen. Am 01./02. September führen wir das längst versprochene Schmugglerspiel im Gasterholz durch. Beachtet die Plakate beim Schulhaus. Gleich das Wochenende danach könnt ihr alle an einem Kinderspieltag im Kessel teilnehmen. "Tätschmeister" dafür ist der Kreis Linth, das heisst, dass dabei alle Jungwacht- und Blauringscharen von Rappi bis Amden mitmachen können. Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich nun voraussage, dass es an diesem Sonntag allerhand im Kessel zu tun geben wird. Am 29. September wird es spannend für all jene, die dieses Jahr im Lager waren. An diesem Samstagnachmittag zeigen wir allen den neuen Lagerfilm. Es wird auch dabei wieder einiges zu lachen geben. Der 14. Oktober bringt uns unter dem Motto "Herbstausflug" ein Stück wit von Benken weg. Wohin wissen biszu noch immer die Götter. Man wird sie in der nächsten Zeit mal fragen müssen. Soweit unser Herbst-Scharprogramm. Nebenbei unternimmt ihr ja noch einiges mit eurem Leiter und der Gruppe, wozu ich natürlich allen viel Spass wünsche.

Seit dem ersten August sind wir ja nun alle ein neues Team geworden. Uebrigens Team heisst auf gut Deutsch "Gemeinschaft". Und zu dieser Gemeinschaft gehörst auch Du. Dazugehören - dabeisein können - erleben - mitmachen Wo möchtest Du gerne mitmachen? Ueberall..? (Dann haben wir ja mal wieder "Schwein" gehabt) Dazugehören heisst aber auch Mitbestimmen können, Wünsche äussern. Wir möchten daher in zukünftigen "Träumlis" eine Leserseite gestalten, an denen solche Wünsche, weiter Kritiken und Fragen gedruckt werden. Möchtest Du also mitmischen, schreib auf Papier und gib es am nächsten Teamtreffen einem Leiter. Zum Schluss möchte ich allen Kindern und Leitern für die Harmonie im Lager danken, welche einen guten Boden für das neue Team geschaffen hat. Vorallem auch die Küche mit Lony, Herr und Frau Schnyder, Ruth und Chläus schaffte ihren guten Boden - in unsere Mägen. "Tankä schön" Auch für den ersten August wurde viel gearbeitet und der Erfolg blieb nicht aus. Seien wir ehrlich: Erfolg animiert (regt an) genauso, wie uns Misserfolg lehrt. Das Leben steckt voller Ueberraschungen, wie uns das obige Bild beweist



Gruppenstunde von Corinne

Am Samstag, den 21. Juli 1979 hatten die 1. Sek-Mädchen Gruppenstunde. Da bei uns die zweite Woche des Lagers nicht geklappt hatte, hielt unser Scharkeiter Rolf Blöchlinger mit uns diesen Nachmittag ab, um der Sache auf den Grund zu gehen, was ihm auch gelang.

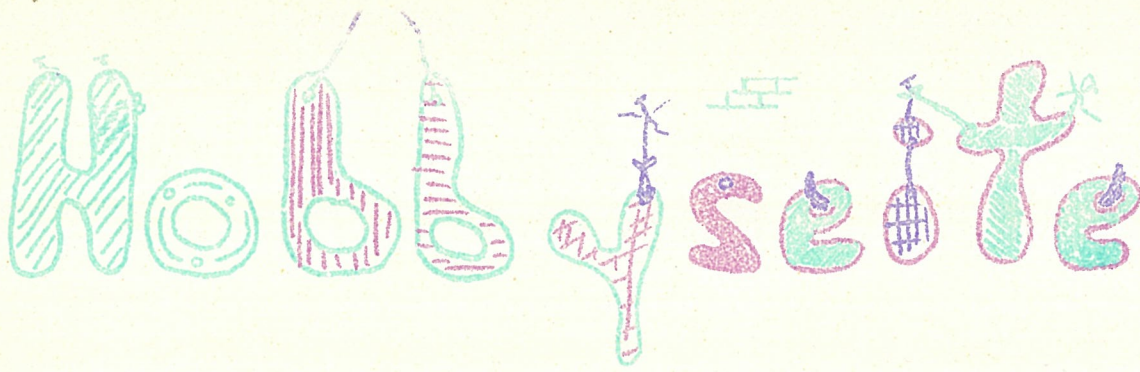
Um 13.30h waren wir alle beim Heim versammelt. Da wurden wir plötzlich von Heidi und Müsel überrascht. Auch sie waren mit dem Fahrrad gekommen. Natürlich wurden beide mit "Hallo" begrüßt, weil wir schon im Lager immer mit den Beiden zusammen waren. Aber wir freuten uns noch mehr, als wir erfuhren, dass sie nun unsere Leiterinnen wurden. Als wir nach einer Weile geredet hatten, schwangen wir uns auf unsere Fahrräder und fuhren los, Richtung Weesen. Dort kehrten wir zuerst einmal ein und assen einen Cup. Er mundete uns allen vorzüglich. Nun berieten wir, was wir unternehmen sollten. Da hatte ein Mädchen die Idee, mit zwei Trampelbooten auf den Walensee hinauszufahren. In jedem Boot waren 4 Personen. Mitten auf dem See begannen wir eine Wasserschlacht. Bei Heidi, die im feindlichen Boot sass landete ein Volltreffer. Sie war tropfnass. Auch wir andern hatten etwas von der Wasserschlacht abgekrigelt. Dann, als wir wieder freiden "geschlossen" hatten, stiegen wir, immer noch auf See, um. D.h. jeder wechselte die Plätze. Müsel wäre dabei fast "badeb gegangen". Nun kehrten wir ans Ufer zurück und kehrten nochmals ein. Alle bestellten ein Coccio-Citro. Da man von dem ziemlich laut "gürsen" muss, veranstalteten wir ein Wett. Wir lachten, dass uns die Tränen kamen. Danach radelten wir zusammen der Linth entlang wieder nach Hause. Alle waren zufrieden.

Scharanlass 1. August von Urs

Zwei Wochen vor dem 1. August trafen wir uns im Heim, um unsere Waffen für den Anlass zu schmieden. Wir bastelten und machten. Die einen machten Speere und Hellebarden, während andere Wappen auf alte Säcke für die Kampfbekleidung zeichneten. Und wir, wir konstruierten eine Nachahmung des Panzers 68, die uns aber nicht so genau gelang. Er bestand aus einem Rasenmäher als Fahrgestell und Karton als Aussenbekleidung. Auf alle Fälle sah er nachher aus, wie eine fahrende, zerdrückte Kartonschachtel.

Eine Woche später begann die Probe. Soweit ging alles gut. Am Mittwoch war es dann soweit. Um 20.15 besammelten wir uns beim Heim. Alle holten ihre Waffen und Geräte vor das Haus. Wir mussten warten bis Rufe das Zeichen zum Aufbruch gab. Als es soweit war, zogen wir mit unseren Fackeln auf das Schulareal zu. Als wir einzogen, wurden wir mit einem riesigen Applaus empfangen. Als Eröffnung postierte sich die Gruppe Tallschuss. Der kleine Tallschuss rief dabei voller Mut in die Runde: "Ich ha kei Angst." Und das brachte er wahrlich auch nicht zu haben, wurde doch bei diesem Tallschuss gleich der Gessler durch "Schuss hindärweä" aus dem Panzer 68 tödlich getroffen. Danach stellten sich die Kampfelephant zur ersten Schlacht am Morgarten auf. War das ein Gemetzel. Selbst ein Kampfelefant fehlte beim Geschehen nicht. Zur Unterhaltung trug auch ein Souvenirkiosk bei. Heldenhaft griff bei der nächsten Darbietung der Winkelried in die Lanzen der Gegner. "Sorgt für meine Frau und Kinder..", waren seine letzten Worte, bevor er in eidgenössischen Blute starb. Beim nächsten Freiheitskampf wurde man aufgeweckt durch die Appenzeller Frauen, welche mit lauten Kehlen und Küchenutensilien sich auf die Feinde beim Stoss stürzten. Zum Abschluss zeigten wir den Rötlichswur, an dem das Volk zusammen mit Jodelclubs und unserigen Stimmen die Landeshymne sangen. Als Belohnung für die gelungene Darbietung erhielten alle ein Pommes-Chips und das Jugendteam krönte den Abschluss mit einem kleinen Feuerwerk.





Von Adrian
Mettler

Jute - Ringortner

Wir brauchen: 1 Ringortner in der gewünschten Grösse, Jutestoff (Kartoffelsack), Leim, Schere

Der Jute-Umschlag wird so gross zugeschnitten, dass er beidseitig den Ordnerdeckel auch von innen verkleidet. Der Umschlag wird mit den Breitkanten auf die Innenseiten des Ringbuches angeleimt. Wir verwenden dazu weissen Leim, den wir den Kanten noch ganz dünn mit einem Spachtel (oder Fingern) auftragen. NB. Du kannst ihn zum Schluss auch noch nach deiner Phantasie bemalen.

Briefumschläge aus alten Kalenderbildern

Sicher hat es noch irgendwo im Hause alte Kalenderbilder. Aus diesen können hübsche Briefumschläge hergestellt werden.

So wird es gemacht: Suche einen Briefumschlag und öffne alle Klebstellen (nicht aufschneiden). Klebe das geöffnete Kuvert mit der Aussenseite auf die Rückseite des farbigen Kalenderblattes und schneide die Vorlage aus. Wenn du es jetzt richtig zusammenfallest, hast du einen schönen Briefumschlag. Für das Adressfeld braucht man eine kleine Selbstklebetikette.

Aus unnützen Büchsen...

... lässt sich ein nützliches Geschenk in letzter Minute herstellen. Man nehme drei bis fünf verschieden grosse, leere Büchsen, entferne unter heissem Wasser das Papier und bespanne sie mit Stoff. So entstehen Stoffbüchsen, die man beliebig aneinander kleben kann und so eine leicht gemachtes Geschenk erhält.



Mein Beruf

Mit einem Seufzer springe ich aus dem Bett und denke, heute ist Donnerstag. Also kommt meine Freundin zu mir ins Geschäft und will sich die Haare schneiden lassen. Auch das noch! Mit nicht geradem Taschen Tempo fahre ich zum Bahnhof und steige in den Zug..... Endlich in Jona! (Dort arbeite ich) Wie jeden Morgen gehe ich mit einem freundlichen Gruss an meinem Chef vorbei der, je nach Laune, meinen Gruss erwidert oder nicht. Rasch ziehe ich meine Schürze an. Da ruft mich schon mein Chef und sagt, ich soll dieser Frau den Kopf waschen. Das fängt ja gut an!..... So nun ist auch dies gemacht.

Endlich ist meine Freundin da. Ich führe sie an den Platz und frage sie was sie für eine Frisur wolle usw. Sie hat sich für eine Dauerwelle entschieden..... Fertig!!! War das schwierig! Die Haare waren so „schlüpfrig“ dass sie mir immer wieder entchlüpften.

Mittagspause! ruft der Chef. Erleichtert kann ich gehen. Am Nachmittag ist nicht viel las, so dass ich mit dem Übungskopf vorlieb nehmen musste. Halb 6 Uhr. Ich mache mich daran, den Salon zu putzen. Das gehört eben auch dazu. Trotz allem gefällt mir der Beruf sehr gut.

So nun habt ihr einen kleinen Einblick bekommen, wie es läuft. Vielleicht will jemand von euch auch Coiffeuse werden! Viel Glück

Gruss Sandra Strassmann

Kännstch Du

es Chind, wa no nöd
im Jugendteam isch,
aber jetzt au gärn möcht
mitmache?



So gib ihm doch dā
Aamāldetalon do undā
Es söl'ne uusfüllā und
zāme mit z'wānzg Frankā
amene Leiter gāā.



Mitglied Jugendteam Benken

Dauer: 16. Juli 79 bis anfangs Lager 80

Name

Vorname

Geb. Datum

Klasse

Strasse

8717 Benken

Telefon

Gruppenleiter/in

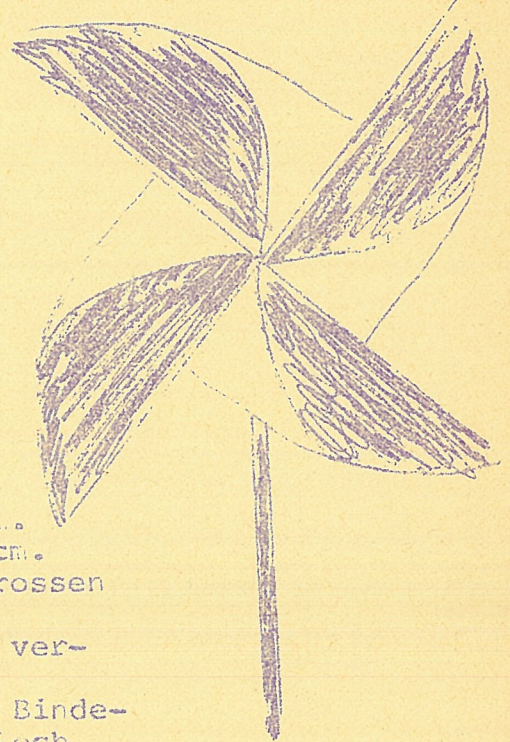
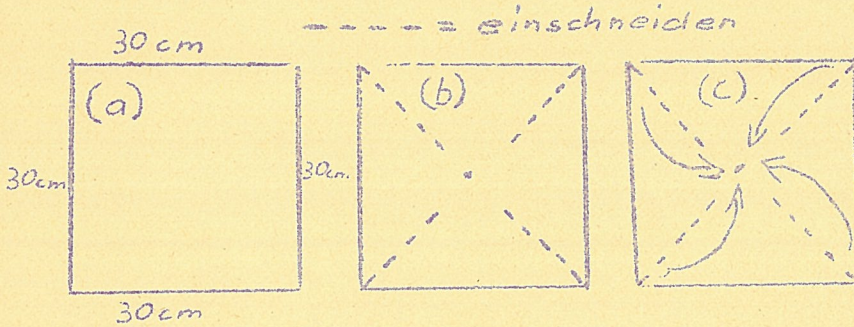
Das Jugendteam Benken gehört der (m) schweizerischen
Jungwacht / Blauring an. Es ist keine Organisation im
Sinne eines Vereines und besitzt daher keine Statuten.
Der Jährliche Mitgliederbeitrag besteht aus 20 Franken.
Die Kinder sind gegen Unfall versichert.

Unterschrift der Eltern _____

Bastelseite:

windräbli:

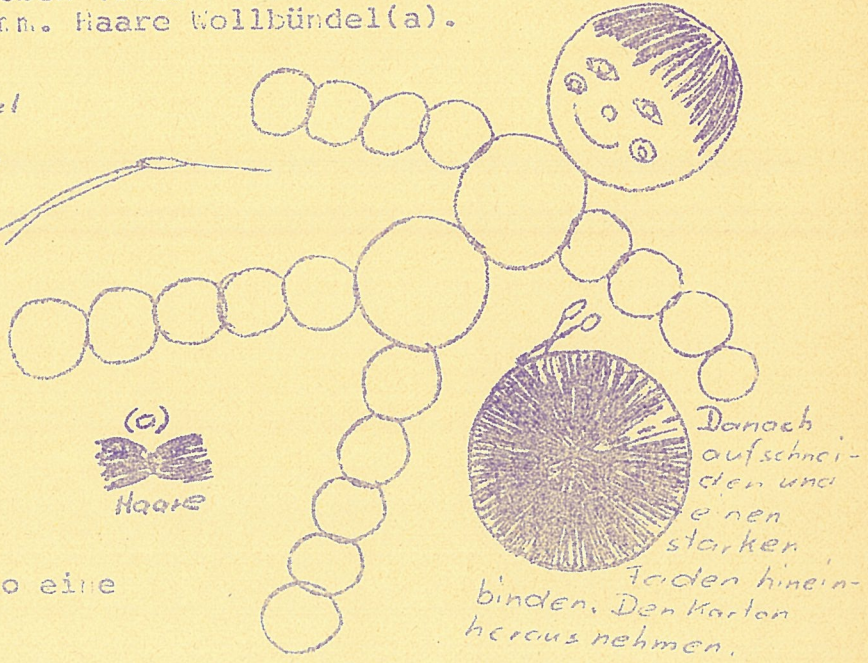
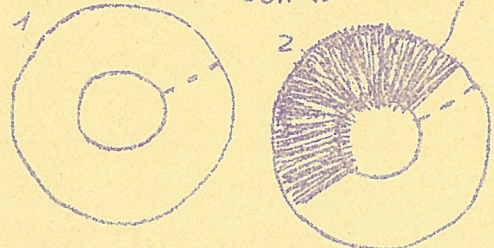
Aus steifem Papier (zum Beispiel Zeichnungspapier wird ein Quadrat von zum Beispiel 30 x 30 cm zugeschnitten (a). Danach von den Ecken her den Diagonalen nach bis 3 cm vor den Mittelpunkt einschneiden (b). Jetzt wird jeder zweite Ecken zur Mitte gebogen (c). In der Mitte stecken wir eine Stecknadel durch und befestigen sie an einer Korkzapfen.



Schenkerfritzchen:

47 cm gross: Wollverbrauch 400 gr. bunt gemischte Weste, 30 gr. in Gelb für Haare.
 Folgende Pompons anfertigen: Körper: 2 x 8 cm.
 Arme und Beine: 14 x 4,5 cm. Hände: 2 x 3,5 cm.
 Füße: 2 x 5,5 cm. Beim Beziehen der 10 cm grossen Wollkugel mit Strumpfstick oder gestrickten Schlauch die Falten zum Ober- und Hinterkopf verteilen. Den Kopf in der Mitte von unten nach oben mit dicker Stricknadel durchbohren, die Bindeäden des oberen Körperpompons durch dieses Loch führen und befestigen. Nase: Halbkugelnopf 10 mm.
 Mund: Garnstück, 3 cm ankleben (oder Mund stiften).
 Wangen 20 mm, Augen 18/14 mm. Haare Wollbündel (a).
 Länge der Haare 25 cm.

So wird ein Pompon = Züttel gemacht: Je nach Grösse diese runde Teller doppelt aus Karton zuschneiden. Mit Wolle umwickeln (Bild 2) bis es ganz voll ist.



Danach aufschneiden und einen starken Faden hineinbinden. Den Karton heraus nehmen. Fertig!

Nach getaner Arbeit tut, so eine FRUCHTE BOULE gut.

- 1 kg Früchte (je nach Saison)
- 3 dl Apfelsaft
- 3 dl Apfel - oder Traubensaft

klein schneiden, überzuckern und ca 2 Stunden in Apfelsaft ziehen lassen.
 Vor dem servieren dazugliessen.
 In grossen Gläsern anrichten.

SPORTBERICHT

Rad

Jan Raas löste auf dem hügeligen Rundkurs von Valkenburg seinen Teamgefährten Gerrie Knetemann als neuer Weltmeister auf der Strasse der Berufsfahrer ab. Der 27-jährige Holländer krönte im schnellen, unter wechselnden Wetterverhältnissen vor 200'000 Zuschauern ausgetragenen Titelrennen seine bisherige Laufbahn mit einem Spurtsieg über den Deutschen Dietrich Thurau und den Franzosen Jean-René Bernaudeau, mit dem Franzosen André Chalmel die letzten vier Fahrer einer Achtergruppe, die 3 km vor dem Ziel zusammen die Rampe des Cauberges gemeinsam bewältigt hatten.

Klassement:

1. Jan Raas (Ho), 274.8 km in 7:03:09 (38.965 km/h). 2. Dietrich Thurau (BRD). 3. Jean-René Bernaudeau (Fr), gleiche Zeit. 4. Chalmel (Fr) 0:05 zur. 5. Lubberding (Ho) 0:12. 6. Battaglin (It) 0:23. 7. Knudsen (No) 0:52. 8. Saronni (It) 4:37. 9. Kelly (Irl). 10. R. de Vlaeminck (Be).

Grosser Preis von Holland in Zandvoort

Alan Jones (32) gewann gestern auf dem holländischen Dünenkurs von Zandvoort als erster Pilot 1979 drei Grosse Preise, dazu noch in ununterbrochener Reihenfolge. Jody Scheckter (21.783 Sekunden zurück Zweiter) ist jetzt der grosse WM-Favorit, weil Jacques Laffite nur Dritter wurde und Gilles Villeneuve nach einem Dreher und Reifenschaden, vor Scheckter liegend, nach zwei Dritteln der Distanz aus dem Rennen gerissen wurde.

Grosses Pech verzeichnete Clay Regazzoni: Der Schweizer kam auf seiner Lieblingsstrecke nur knapp 100 m weit! Er kollidierte nach dem Start mit dem Renault-Piloten Arnoux und verlor dabei das linke Vorderrad.

Schlussklassement:

1. Jones (AU), Williams, 75 Runden à 4.226 km = 316.95 km in 1:41:19.775 (187.674 km/h). 2. Scheckter(SA), Ferrari. 3. Laffite (Fr), Ligier. 4. Fiquet (Br), Brabham.

Leichtathletik-Weltcup in Montreal

Markus Ryffel (24) hielt beim 2. Weltcup in Montreal auf einer teuflisch schnellen Schlussrunde des 5000-m-Rennens verzweifelt den dritten Platz hinter dem enteilenden kleinen Äthiopier Miruts Yifter (32) und dem Russen Valeri Abramow. Der Schweizer tat, was er konnte: er beschleunigte nach 2750 m selber das Tempo und führte 600 m vor Schluss. Die Gesamtwertung gewannen, wie erwartet, die USA bei den Männern und die DDR bei den Frauen.

?? ? se se ? ? e

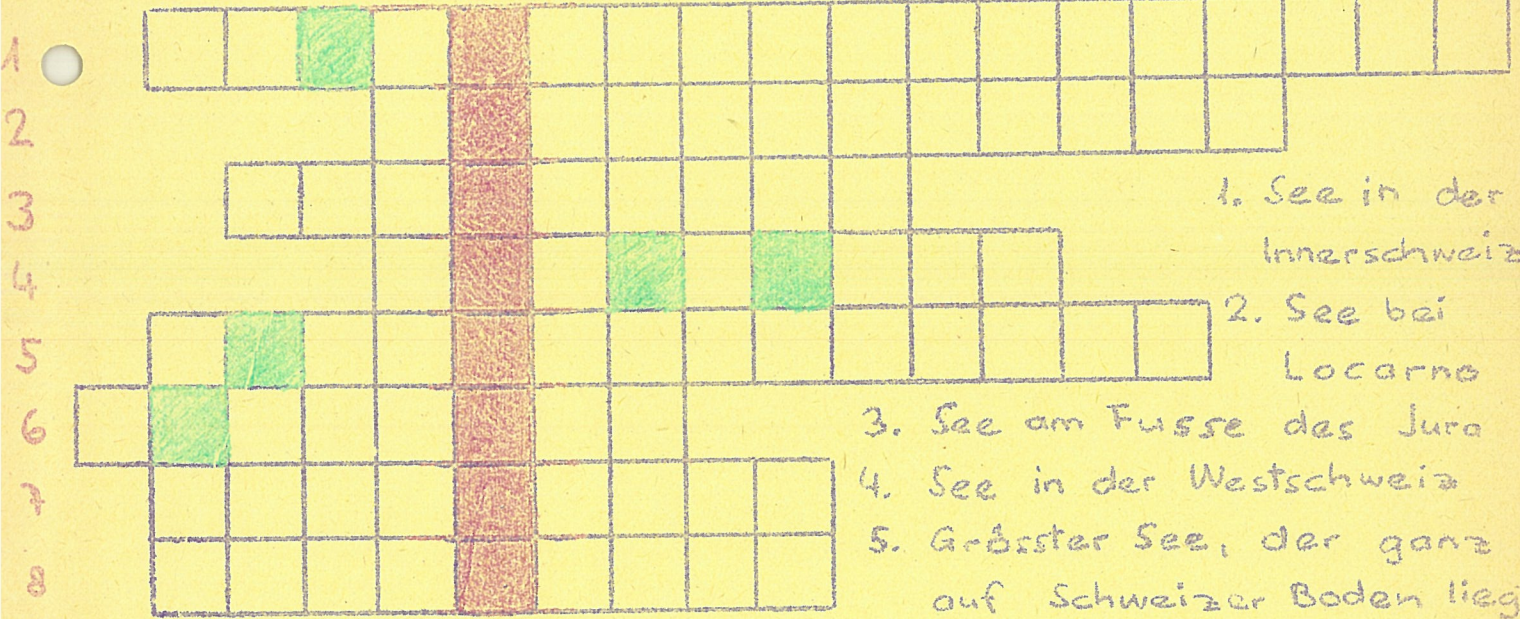
? a . ? a . ?

von Adrian Mettler

? a . ? a

Seenrätsel

Du darfst natürlich eine Landkarte benutzen.



1. See in der Innerschweiz

2. See bei Locarno

3. See am Fusse des Jura

4. See in der Westschweiz

5. Grösster See, der ganz auf Schweizer Boden liegt

6. See in der Ostschweiz

7. See, der in der Nähe eines Schlachtfeldes liegt.

8. See im Berner Oberland

a) Die in roten Kästchen enthaltenen Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen den Namen eines Sees in der Ostschweiz

b) Mischle. die Buchstaben in den grünen Kästchen richtig und sie ergeben den Namen von unserem ...

Dank und Versuch!

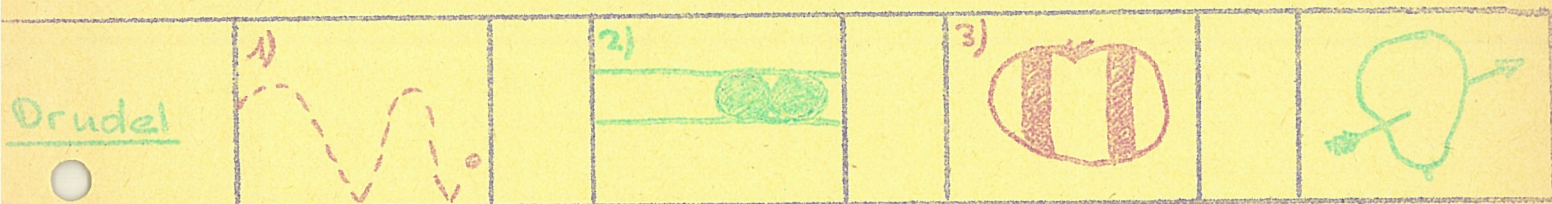
Wie kann man die Zahl 1000 mit acht 8 schreiben?

Scherzfragen

1) Drei dunkelbraune Dackel jagen Dachse in der Dämmerung. Wie viele d hat das?

2) Wie sagen die Berner den Schnecken?

- 3.) Warum ist es wichtig, dass man Rüben sieht?
- 4.) Warum hat das Rathaus in Basel farbige Ziegel?
- 5.) Weshalb wurde am letzten Sonntag im Appenzellerland ein Fussballspiel abgebrochen?
- 6.) Hans träumt, seine beiden Freunde seien von der Brücke ins Wasser gefallen. Beide zugleich kann er nicht retten. Was soll er tun?
- 7.) Ein Haus voll Essen und die Tür vergessen. Was ist das?



- Scherzfragen
- 888 + 88 + 8 + 8 + 8 = 1000
- 1.) Das hat nur ein d.
 - 2.) Juflicheibe
 - 3.) Weil es keine Hasen mit Brillen gibt
 - 4.) Damit es nicht hineinregnet
 - 5.) Weil eine Ameise den Torhüter wegtrug
 - 6.) Aufwachen
 - 7.) Das Ei!
- Drudel
- 1.) Der springende Punkt
 - 2.) Hochzeitsreise zweier Blutkörperchen
 - 3.) Tomate mit Hosenträger
 - 4.) Topferer Ballen

- Dank und Versuch
1. Vierwaldstättersee
 2. Lago Maggiore
 3. Bielersee
 4. Genfersee
 5. Neuenburgersee

6. Bodensee
7. Martensee
8. Thunersee
- 9) Walensee
- b) Scharleter: Käse

Seerätsel

gen-Lösungen



Es gibt wieder

JUGEND TEAM.

Leibchen

T-shirts und
Langarmpullis



Bestellung bis 30. September an Roif
senden!

BESTELLUNG

T - shirts

Leibchen reine Baumwolle 60° waschbar

Grössen

Kinder:	klein 140	<input type="checkbox"/>
	mittel 152	<input type="checkbox"/>
	gross 164	<input type="checkbox"/>
Erwachsene	S	<input type="checkbox"/>
	M	<input type="checkbox"/>
	L	<input type="checkbox"/>
	XL	<input type="checkbox"/>

Farbe

hellblau	<input type="checkbox"/>
orange	<input type="checkbox"/>
rot	<input type="checkbox"/>

Preis

je nach Anzahl
und Bestellung
Kinder: 12 - 16 Fr.
Erw.: 13 - 17 Fr.

Langarm-Pulli

100% Baumwolle, Swiss Made, kochecht.
innen feiner Frotté, Strickborden.

Grössen

Kinder:	140	<input type="checkbox"/>
	152	<input type="checkbox"/>
	164	<input type="checkbox"/>
Erwachsene:	5 (S)	<input type="checkbox"/>
	6 (M)	<input type="checkbox"/>
	7 (L)	<input type="checkbox"/>
	8 (XL)	<input type="checkbox"/>
	9 (XXL)	<input type="checkbox"/>

Farbe

goldeelb	<input type="checkbox"/>
rot	<input type="checkbox"/>
mittelblau	<input type="checkbox"/>
lindenerün	<input type="checkbox"/>

Preis

je nach Anzahl
und Bestellung
Kinder: 26 - 27 Fr.
Erw.: 29 - 31 Fr.

Besteller:

Name und Adresse sowie Unterschrift
der Eltern auf die Rückseite schreiben.



witzig S'luschtig Blättli

HaHaHaHaHaHiHiHiHiHiHaHaHaHaHaHiHiHiHiHiHaHaHa

Zwei Halbschlaue treffen sich. Sagt der eine: "Dieser freche Kerl hat behauptet, ich sei dümmer, als die Polizei es erlaubt. Was soll ich nun machen?" Sagt der eine: "Auf jeden Fall musst Du zur Polizei gehen und Dich erkundigen, ob das wahr sei!"

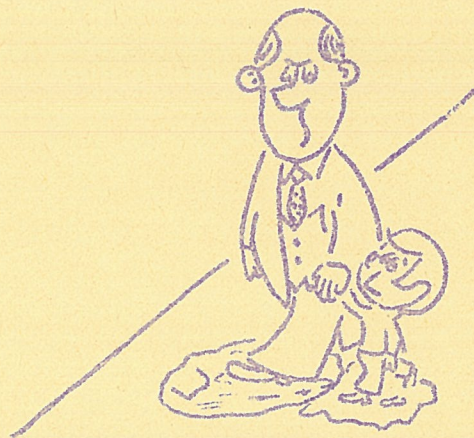
Vor dem Einkaufsgeschäft drängeln sich die Leute vor einem Stand. Da schiebt sich einer vor. Ein anderer reklamiert: "Stehen Sie doch hinten an!" Dies macht der eine, drängelt sich aber nach einer Weile wieder vor. Sagt der andere: "Was ist denn los, ich habe doch gesagt, Sie sollen hinten anstehen!" Antwort: "Ich kann ja nicht, hinten steht schon jemand.."

Lehrer: "Nenne mir eine runde Zahl."
Hans: "Null, Herr Lehrer!"

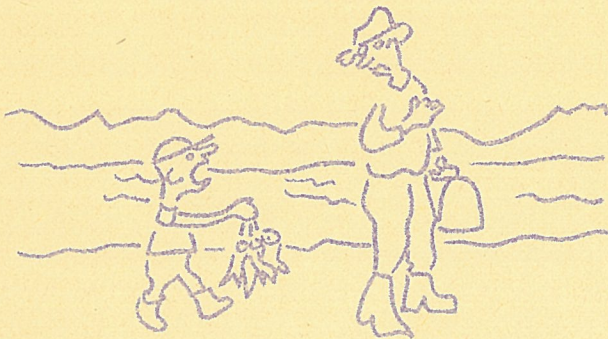
Die Frau zu ihrem Mann: "Wieso kommst Du so spät aus dem Büro nach Hause?"
Er: "Entschuldige, ich habe verschlafen.."



"Wir kriegen die Sparbüchse unseres Jungen nicht mehr auf..!"



"Pass doch auf, wo du hinläufst!"



"Diese Fische muss man nicht putzen, sie haben bis jetzt gebadet!"

